

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09269233
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Königswalde
Anschrift	Geyersdorfer Straße 9
Gem. * Fl-stck. * Flur	Königswalde * 10a
Bauwerksname	Pollmergut

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus und Scheune eines Zweiseithofes; Wohnstallhaus Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Das sogenannte Pollmer-Gut bezeichnet einen Zweiseithof bestehend aus einem Wohnstallhaus und einer im rechten Winkel dazu befindlichen Scheune, die beide wohl in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut wurden. Der Hof befindet sich auf der ehemaligen Amtsseite von Königswalde und liegt als der letzte vor Ortsausgang leicht erhöht und abseits der Straße. Pläne von 1889 zum Einbau eines Schornsteins im Wohnstallhaus weisen Christian Friedrich Otto als Besitzer des Hofes aus. Zu diesem Zeitpunkt war im Erdgeschoss des Hauses auch ein Backofen neben der tonnengewölbten Küche verbaut. Am 04.09.1936 brannte das gesamte Gut infolge eines Blitzeinschlages bis auf die Grundmauern nieder und wurde kurz darauf mit kleineren Grundrissänderungen unter großen finanziellen Mühen von Christian Ottos Erben rekonstruiert. Die Ausführung oblag dem ortsansässigen Baugeschäft E. Siegel. Das Wohnstallhaus wurde regionaltypisch mit massivem Erdgeschoss und über dem Stallteil als Fachwerkobergeschoss errichtet. Die Wiederaufbaupläne deuten auf einen massiven Neubau des südlichen Teils des Obergeschosses hin. Zu allen Seiten ist dieses mit Schindeln verkleidet ist. Das Satteldach wird von einem Pfettendachstuhl getragen. Auch die Scheune mit Satteldach wurde im Erdgeschoss massiv errichtet, das Obergeschoss ist verbrettert. Sie verfügt über vier große Toreinfahrten, zwischen denen im zentralen Bereich des Baus ein Lagerkeller vorhanden ist. Der Hof ist als überkommener Hufen-Zweiseithof ein charakteristisches Zeugnis der erzgebirgischen Kulturlandschaft. Er ist sowohl baugeschichtlich als auch ortsgeschichtlich von Bedeutung. Zudem liegt er in der Pufferzone des UNESCO Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«.

Lfd/2020

Datierung Kern wohl 18. Jh. (Wohnstallhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer CIII/38/28

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung



Fotonummer F 09269233 A

Aufnahmejahr

2018

Fotograf

Weser, Gerd

Beschreibung

Wohnstallhaus - Ansicht von W



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09269233 B
2018
Weser, Gerd
Scheune eines Zweiseithofes - Ansicht von O

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

